





## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Gesamteinschätzung</b>	4
<b>Tabellen</b>	
1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2007 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2007 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2007 nach Kammerbezirken	8
<b>Grafiken</b>	
1. Monatliche Insolvenzen von Juni 2005 bis Juni 2007	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.6.2007 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

### **Zweck und Ziel der Statistik**

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

### **Rechtsgrundlage**

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

### **Art der Datengewinnung**

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

### **Methodische Hinweise**

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

## **Hinweis**

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

## **Gesamteinschätzung**

Im 1. Halbjahr 2007 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 295 Insolvenzverfahren. Das waren 130 Anträge bzw. 6,0 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

2 152 Verfahren wurden eröffnet, das sind 93,8 Prozent aller Insolvenzanträge.

135 Verfahren (5,9 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 8 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 290 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 126 Tausend EUR aus.

11,9 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 88,1 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

274 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 1 788 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 156 Verfahren bzw. 36,3 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2006.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (141) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (96) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 68 Verfahren (rund 24,8 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 ein spürbarer Rückgang um 48 Insolvenzfälle (-41,4 Prozent) eingetreten. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden im 1. Halbjahr 2007 43 Insolvenzen (-15,7 Prozent) festgestellt, im Vergleichszeitraum 2006 waren es 55 (-21,8 Prozent).

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 57 bzw. 44 Verfahren und 20,8 bzw. 16,1 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 021 Verfahren gezählt, 286 Verfahren bzw. 16,5 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Insbesondere die privaten Verbraucher mußten im 1. Halbjahr 2007 mit 1 502 Insolvenzanträgen gegenüber 1 199 im Vorjahreszeitraum (25,3 Prozent) verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch machen. 452 Verfahren (8,1 Prozent) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Eisenach (169), in der Stadt Erfurt (159) und in der Stadt Gera (129) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Hildburghausen (58) und im Landkreis Saale-Orla-Kreis (64) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2007 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	80	78	2	-	72,7	93	- 14,0	25	7 915				
Nordhausen	91	85	5	1	97,2	122	- 25,4	5	7 238				
Unstrut-Hainich-Kreis	85	82	3	-	74,6	93	- 8,6	33	8 960				
Kyffhäuserkreis	73	66	7	-	82,7	75	- 2,7	40	12 684				
<b>Nordthüringen</b>	<b>329</b>	<b>311</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>81,1</b>	<b>383</b>	<b>- 14,1</b>	<b>103</b>	<b>36 797</b>				
Stadt Erfurt	323	315	7	1	159,2	292	10,6	73	20 824				
Stadt Weimar	71	66	5	-	109,9	67	6,0	42	9 208				
Gotha	138	131	7	-	96,0	140	- 1,4	28	36 854				
Sömmerda	71	67	3	1	92,4	77	- 7,8	26	11 110				
Ilm-Kreis	129	120	9	-	110,2	116	11,2	21	13 001				
Weimarer Land	90	87	3	-	101,9	86	4,7	-	8 244				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>822</b>	<b>786</b>	<b>34</b>	<b>2</b>	<b>118,6</b>	<b>778</b>	<b>5,7</b>	<b>190</b>	<b>99 241</b>				
Stadt Gera	134	130	4	-	128,9	113	18,6	141	15 542				
Stadt Jena	87	81	6	-	84,9	66	31,8	59	20 434				
Saalfeld-Rudolstadt	119	102	17	-	95,1	97	22,7	118	21 222				
Saale-Holzland-Kreis	59	52	7	-	65,0	61	- 3,3	59	6 839				
Saale-Orla-Kreis	60	57	3	-	64,3	67	- 10,4	66	6 215				
Greiz	126	114	12	-	108,3	130	- 3,1	37	16 356				
Altenburger Land	118	113	5	-	110,9	61	93,4	67	6 549				
<b>Ostthüringen</b>	<b>703</b>	<b>649</b>	<b>54</b>	<b>-</b>	<b>95,2</b>	<b>595</b>	<b>18,2</b>	<b>547</b>	<b>93 157</b>				
Stadt Suhl	38	31	4	3	89,0	38	-	124	6 802				
Stadt Eisenach	74	70	4	-	169,2	63	17,5	7	9 198				
Wartburgkreis	122	116	6	-	88,2	93	31,2	33	17 174				
Schmalkalden-Meiningen	102	91	11	-	74,3	120	- 15,0	768	14 553				
Hildburghausen	41	38	2	1	57,7	45	- 8,9	2	8 266				
Sonneberg	64	60	3	1	100,0	50	28,0	14	4 743				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>441</b>	<b>406</b>	<b>30</b>	<b>5</b>	<b>88,7</b>	<b>409</b>	<b>7,8</b>	<b>948</b>	<b>60 736</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>2 295</b>	<b>2 152</b>	<b>135</b>	<b>8</b>	<b>98,3</b>	<b>2 165</b>	<b>6,0</b>	<b>1 788</b>	<b>289 931</b>				
davon													
kreisfreie Städte	727	693	30	4	129,7	639	13,8	446	82 008				
Landkreise	1 568	1 459	105	4	88,4	1 526	2,8	1 342	207 923				

1) Stand 31.12.2005

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.6.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	96	79	17	x	168	- 42,9	117	18 271
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	18	9	9	x	41	- 56,1	47	17 733
	6	4	2	x	20	- 70,0	23	1 326
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	141	99	42	x	202	- 30,2	1 580	66 909
Aktiengesellschaften	2	2	-	x	1	100,0	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	8	4	4	x	6	33,3	13	1 448
Genossenschaften	1	1	-	x	1	-	.	.
Sonstige Rechtsformen	8	3	5	x	11	- 27,3	3	334
<b>Zusammen</b>	<b>274</b>	<b>197</b>	<b>77</b>	<b>x</b>	<b>430</b>	<b>- 36,3</b>	<b>1 788</b>	<b>106 199</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	125	81	44	x	217	- 42,4	354	34 063
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	55	33	22	x	102	- 46,1	166	8 351
Unternehmen 8 Jahre und älter	128	107	21	x	168	- 23,8	1 424	70 296

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	55	43	12	x	99	- 44,4	x	19 605
Ehemals selbständig Tätige	452	413	39	-	418	8,1	x	82 897
davon								
Regelinsolvenzverfahren	366	327	39	x	354	3,4	x	71 802
Verbraucherinsolvenzverfahren	86	86	-	-	64	34,4	x	11 095
Verbraucher	1 502	1 491	3	8	1 199	25,3	x	80 051
Nachlässe	12	8	4	x	19	- 36,8	x	1 178
<b>Zusammen</b>	<b>2 021</b>	<b>1 955</b>	<b>58</b>	<b>8</b>	<b>1 735</b>	<b>16,5</b>	<b>x</b>	<b>183 731</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>2 295</b>	<b>2 152</b>	<b>135</b>	<b>8</b>	<b>2 165</b>	<b>6,0</b>	<b>1 788</b>	<b>289 930</b>
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	------------	--------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	2	1	1	7	- 71,4	.	.
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	43	36	7	55	- 21,8	374	22 880
E	Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	3	x	-	-
F	Baugewerbe	68	47	21	116	- 41,4	404	20 327
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	44	35	9	66	- 33,3	105	10 622
H	Gastgewerbe	22	17	5	35	- 37,1	71	4 916
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	16	11	5	24	- 33,3	67	3 334
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2	1	1	4	- 50,0	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	57	35	22	84	- 32,1	757	40 975
M	Erziehung und Unterricht	2	-	2	3	- 33,3	.	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6	6	-	12	- 50,0	5	1 166
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	12	8	4	21	- 42,9	2	1 461
	<b>Insgesamt</b>	<b>274</b>	<b>197</b>	<b>77</b>	<b>430</b>	<b>- 36,3</b>	<b>1 788</b>	<b>106 197</b>

**4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.6.2007 nach Kammerbezirken**

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

**Kammerbezirk Erfurt**

Stadt Erfurt	21	17	4	52	73	7 172
Stadt Weimar	10	8	2	20	42	3 221
Stadt Eisenach	9	6	3	7	7	1 851
Eichsfeld	7	6	1	11	25	1 577
Nordhausen	5	3	2	16	5	1 067
Wartburgkreis	20	18	2	19	33	5 748
Unstrut-Hainich-Kreis	6	6	-	22	33	2 066
Kyffhäuserkreis	4	4	-	17	40	5 818
Gotha	16	9	7	29	28	18 467
Sömmerda	8	6	2	16	26	5 457
Weimarer Land	10	9	1	9	-	3 051
<b>Zusammen</b>	<b>116</b>	<b>92</b>	<b>24</b>	<b>218</b>	<b>312</b>	<b>55 495</b>

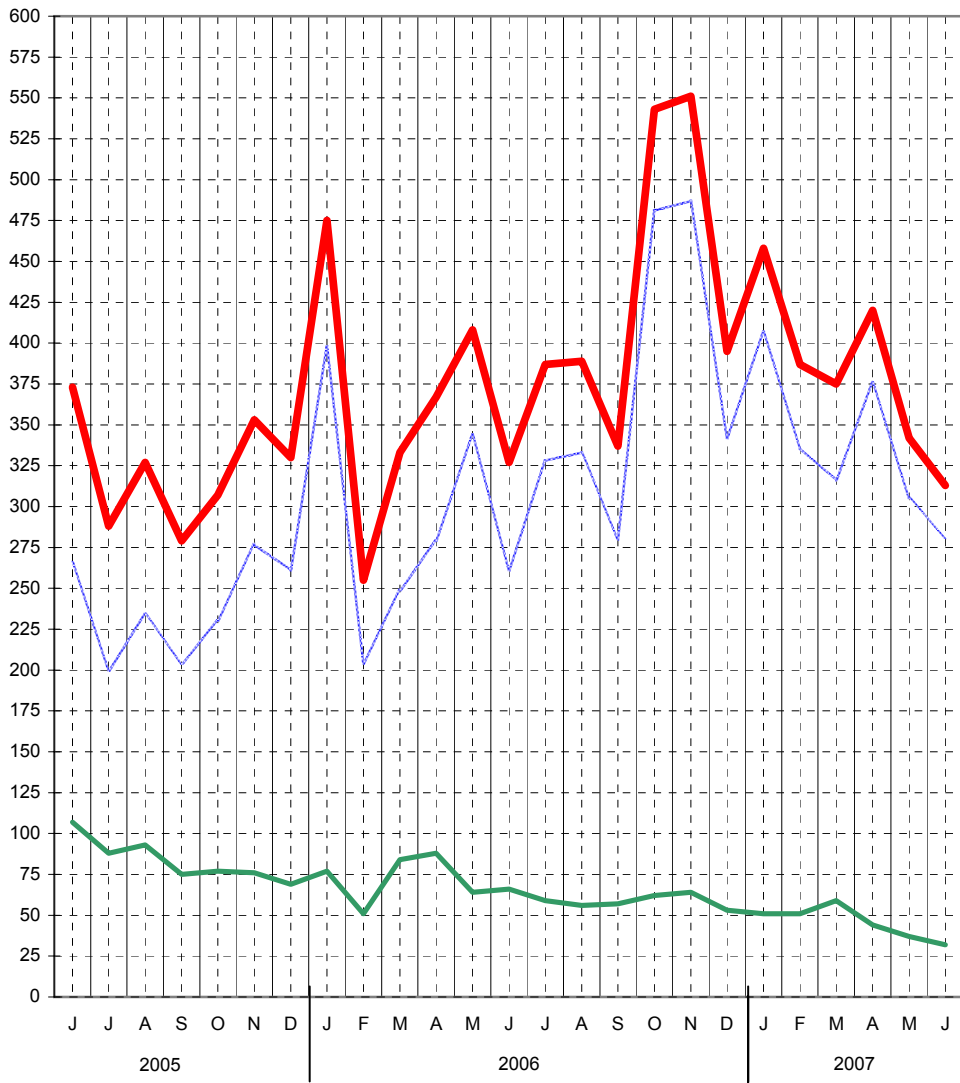
**Kammerbezirk Ostthüringen**

Stadt Gera	20	17	3	17	141	7 453
Stadt Jena	15	10	5	22	59	15 378
Saalfeld-Rudolstadt	24	13	11	19	118	4 249
Saale-Holzland-Kreis	13	8	5	11	59	2 085
Saale-Orla-Kreis	6	4	2	10	66	1 026
Greiz	13	6	7	13	37	2 312
Altenburger Land	12	8	4	10	67	1 996
<b>Zusammen</b>	<b>103</b>	<b>66</b>	<b>37</b>	<b>102</b>	<b>547</b>	<b>34 499</b>

**Kammerbezirk Südthüringen**

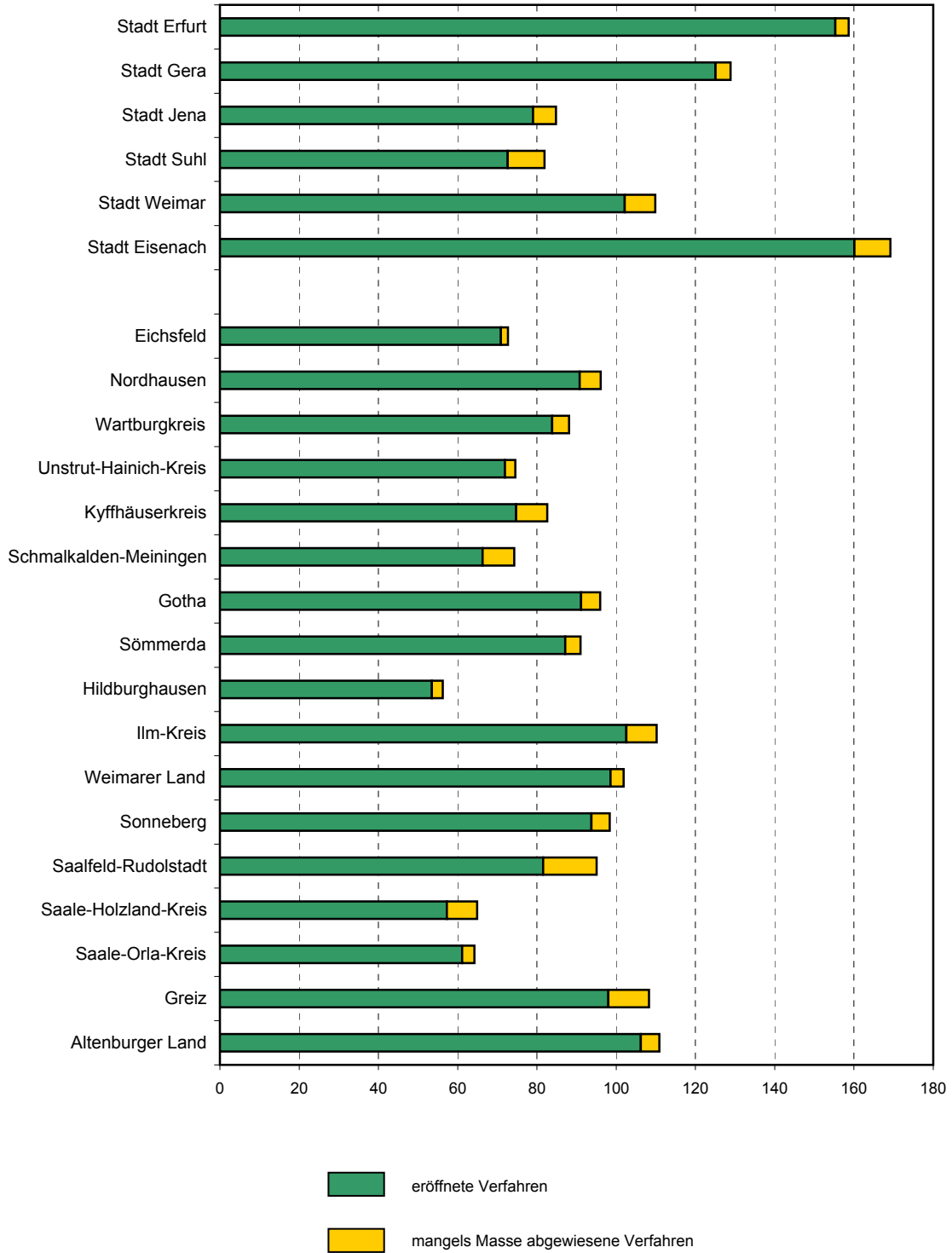
Stadt Suhl	10	6	4	13	124	3 723
Schmalkalden-Meiningen	22	14	8	36	768	8 183
Hildburghausen	5	5	-	10	2	2 237
Ilm-Kreis	14	11	3	42	21	1 161
Sonneberg	4	3	1	9	14	901
<b>Zusammen</b>	<b>55</b>	<b>39</b>	<b>16</b>	<b>110</b>	<b>929</b>	<b>16 205</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>274</b>	<b>197</b>	<b>77</b>	<b>430</b>	<b>1 788</b>	<b>106 199</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von Juni 2005 bis Juni 2007



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner <sup>\*)</sup> 1.1. - 30.6.2007 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2005